

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0748
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	9
Frauen:	6
Männer:	3
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0748

**Am Limit**

Bauernschwank in 2 Akten

von  
**Dieter Bauer****9 Rollen für 6 Frauen und 3 Männer**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Die Welt des Bauern Huber ist in bester Ordnung. Er hat eine liebe Frau, eine liebe Tochter, eine liebe Magd. Und noch beruhigender: Er hat den größten Hof im ganzen Dorf. Das lässt die Schmach, die er einst, in nahezu grauer Vorzeit, erleiden durfte, einigermaßen mühelos ertragen. Damals hatte ihm nämlich die innig angebetete Anni, ein Ableger des Nachbarbauern eine sein männliches Ego arg ramponierende Abfuhr erteilt. Verständlich, dass er bis heute nicht gut auf sie zu sprechen ist.

Doch dann kommt es auf einmal knüppeldicke für den wackeren Mann. Zum einen will Eva, seine einzige Fortsetzung im Zeitlichen, ausgerechnet Annis Sohn Oliver zum Manne. Zum anderen taucht ungebetener Weise ein Kerl vom Straßenbauamt auf, der ihm Land für eine geplante Dorfumgehung abknöpfen will. Zuviel Land für seinen Geschmack! Denn wenn er dem Ansinnen entspräche, wär auf einmal nicht mehr er der größte Hofbesitzer, sondern ausgerechnet die Anni.

Das darf nicht sein. Und so nimmt er den Kampf auf, einen Kampf, bei dem er bis ans Limit gehen muß.

**Bühnenbild:** Bauernstube mit zwei Türen

### **Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

## **1. Akt**

### **1. Szene**

*(Wenn sich der Vorhang öffnet, ist noch niemand auf der Bühne)*

**Bernd:** *(brüllt im Off)*

Wally!!! *(keine Antwort; ungeduldiger)* Wally!!! *(keine Antwort; die 1. Tür fliegt auf; er erscheint in personam)* Wally!!! - Verdammst! Wo steckt das Weib nur?! Nie ist sie da, wenn man sie braucht.

**Resi:** *(eilt durch die 2. Tür herein)*

Wo brennt 's, Bauer?

**Bernd:**

Meine Frau ist nicht da, verdammst noch mal!

**Resi:**

Da ist sie schon...

**Bernd:** *(schaut in die Runde, macht dann den Scheibenwischer)*

Sag mal, bist du...?

**Resi:**

...sie ist bloß nicht h i e r.

**Bernd:** *(höhnisch ins Publikum)*

„Da, aber nicht hier!“ - *(den Scheibenwischer wiederholend)* Total plem-plem.

**Resi:**

Die Bäuerin ist im Stall.

**Bernd:**

Im Stall? Seit wann übernachtet sie im Stall?

**Resi:**

Sie übernachtet nicht, sie spricht mit den Kühen.

**Bernd:** *(höhnisch ins Publikum) mit Scheibenwischer)*

Ich sag ja: Plem-plem! Typisch Frau.

**Resi:**

Sie redet immer mit ihnen, wenn sie melkt. Dann geben die Viehcher mehr Milch. Wenn sie anfängt zu singen, melde ich sie beim Musikantenstadl an.

**Bernd:**

Seit wann melkt sie schon um fünf? Melkzeit ist sechs Uhr.

**Resi:**

Es ist schon acht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bernd:** *(schaut auf seine Armbanduhr)*

Es ist fünf!

**Resi:** *(weist auf die Küchenuhr)*

Acht!

**Bernd:** *(verdattert)*

Wie?! Acht?! Meine Uhr zeigt fünf.

**Resi:** *(ins Publikum)*

Seine Uhr zeigt jeden Donnerstagmorgen fünf Uhr.

**Bernd:** *(hält seine Uhr ans Ohr)*

Sie muss mal wieder stehen geblieben sein.

**Resi:**

Wie jeden Donnerstag.

**Bauer:**

Komisch, nicht?

**Resi:**

Wieso komisch?

**Bauer:**

Wieso nicht?

**Resi:**

Sie verträgt deinen Mittwochsstammtisch nicht.

**Bauer:** *(winkt ab)*

Ach, geh!

**Resi:**

Uhren sind bekanntlich weiblich. Nicht umsonst heißt es „die Uhr“. Und wir Weiber können Euer heldenhaftes Stammtisch-Gelaber nun mal nicht ertragen. Aus Protest bleiben wir dann stehen.

**Bernd:**

Kein Wunder, dass ich donnerstags immer verpenne. Ausgerechnet heute passt mir das gar nicht. *(bohrt den Zeigefinger in Richtung Resi)* Und ihr seid schuld.

**Resi:** *(ironisch)*

Natürlich. Wir sind immer schuld.

**Bernd:**

Sag ich ja. Ich will wetten, dass ihr auch daran schuld seid, dass ich meine Unterhose nicht finde.

**Resi:**

Für deine verbaselte Unterhose, Bauer, bin ich nicht zuständig. Nicht einmal für ihren Inhalt.

**Bernd:** *(rückt an sie heran)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Das ist bedauerlich. Äußerst bedauerlich. (*versucht, sie an sich zu ziehen*) Aber das könnten wir ändern, meine Liebe.

**Resi:** (*entzieht sich ihm*)

Finger weg!

**Bernd:**

Was ist denn? Du bist doch sonst nicht so!

**Resi:**

Bei dir schon. In meinem Arbeitsvertrag ist von deinen Unterhosen samt Inhalt mit keinem Wort die Rede. Außer, wenn sie gewaschen werden müssen.

**Bernd:**

Braucht es einen Arbeitsvertrag, wenn es ums Vergnügen geht?

**Resi:** (*blickt geringschätzig auf den Pyjamahosen-Inhalt*)

Wenn du mir sonst nix zu bieten hast...?

**Bernd:**

Von wegen nix zu bieten! Wally hat sich noch nie beschwert.

**Resi:**

Bei mir schon.

**Bernd:**

Ach!

**Resi:**

Bei dir traut sie sich ja nicht.

**Bernd:**

Hach! Das ist mir neu. Sie lässt doch sonst keine Gelegenheit aus, an mir herumzumäkeln.

**Resi:**

Aus gutem Grund, Bauer. Was heißt „aus gutem Grund“? - Aus guten Gründen!

**Bernd:**

Übrigens: Was hat der neue Knecht vom Nachbarhof, was ich nicht habe?

**Resi:**

Du solltest lieber umgekehrt fragen: Was hat er nicht, was du hast?

**Bernd:** (*schaut an sich herunter*)

Hat er etwa doch was weniger?

**Resi:**

Und ob!

**Bernd:** (*strahlt*)

Wirklich?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Resi:**

Er hat nämlich keine Frau.

**Bernd:**

Manchmal wünschte ich mir das auch.

Resi:

Aber ich kann dich beruhigen. Der Kerl ist nur was für den Übergang.

**2. Szene**

*(Wally kommt abgeschlafft herein)*

**Bernd:** *(mit Blick auf Wally)*

Aber wie man sieht, erfüllt einem der Herrgott nicht die bescheidensten Wünsche.

**Wally:** *(zu Bernd)*

Na, du altes Stinktier! Hast du dich wieder mal mit Erfolg vor der Arbeit gedrückt?

**Bernd:**

Von wegen „gedrückt“! *(zeigt auf seine Uhr)* Meine Uhr ist stehen geblieben.

**Resi:** *(zu Wally)*

Da staunst du, was? Auf seine Uhr ist Verlass.

**Bernd:** *(zu Wally)*

Du hättest mich ja wecken können.

**Wally:** *(höhnisch)*

Um mich von dir anschauen zu lassen...? Nein, danke! Da mach ich den Job doch lieber alleine.

**Resi:** *(zu Wally)*

Auch darauf kann sich dein Mann verlassen.

**Wally:** *(zu Bernd)*

Du fauler Sack!

**Bernd:**

Ich habe erst neulich gelesen, dass Faulheit von Intelligenz zeugt.

**Resi:** *(zu Wally)*

Er will damit sagen, dass er dich für ziemlich blöd hält.

**Bernd:** *(zu Resi)*

Du hättest meiner Frau ja bei der Arbeit helfen können. Dann wärs nicht ganz so blöd gewesen.

**Resi:**

Aber ich umso blöder. Nä, nä, Bauer, den Gefallen tu ich dir nicht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bernd:**

Mir tätest du gar keinen Gefallen. (*zeigt auf Wally*) Ihr!

**Resi:**

Laut Arbeitsvertrag bin ich nur für den Haushalt zuständig, für sonst nix. Nicht mal für deine verlegten Unterhosen.

**Wally: (*alarmiert*)**

Für seine verlegten Unterhosen?! Das wär ja noch schöner.

**Bernd:**

Allerdings! - Ich bin sicher, dann müsste ich sie nicht jeden Donnerstag suchen.

**Resi: (*zu Wally*)**

Und ich bin sicher, dass ersie dann jeden Tag suchen würde. Und ich wärdie Doofe, die sie ihm jeden Tag servieren müsste.

**Bernd: (*verzückt*)**

Ach, wär das schön!

**Wally: (*mustert ihn von oben bis unten*)**

Willst du jetzt den ganzen Tag im Pyjama rumlaufen?

**Bernd:**

Geht leider nicht.

**Resi: (*zu Wally*)**

Sein Trecker wartet auf ihn.

**Bernd:**

Ich bin es, der wartet, nicht der Trecker.

**Resi: (*zu Wally*)**

Hast du gehört? Jetzt kommt der Trecker schon zu ihm ins Haus. So muss er überhaupt nicht mehr laufen.

**Bernd:**

Quatsch! Für heute Morgen hat sich irgend so ein Fuzzi von irgendeinem Amt angesagt.

**Resi: (*zu Wally*)**

Wahrscheinlich vom Standesamt.

**Bernd:**

Mit so einem würde ich nix zu tun haben wollen. Die Kerle bringen nur Unglück.

**Wally: (*zu Resi*)**

Da muss ich ihm ausnahmsweise einmal Recht geben.

**3. Szene**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Eva:** *(schwebt ein)*

Hallo, ihr Lieben! *(schaut in die Runde)* Gibt 's was Besonderes? Oder warum steht ihr hierrum wie bestellt und nicht abgeholt?

**Resi:**

Wir sind in einer wichtigen Besprechung, Eva.

**Eva:**

So? Worum geht 's?

**Wally:**

Um Papas Unterhose.

**Eva:** *(betrachtet Bernd kritisch)*

Was ist damit?

**Resi:**

Sie ist offensichtlich auf der Flucht.

**Eva:**

Und wohin?

**Resi:**

Keine Ahnung. Wir haben die Verfolgung noch nicht aufgenommen.

**Bernd:**

Aber es wird höchste Zeit! *(zeigt an sich herunter)* So kann ich dem Typen vom Amt unmöglich entgentreten.

**Resi:**

In Unterhosen schon eher.

**Eva:** *(wendet sich zum Gehen)*

Na denn, dann viel Erfolg bei der Fahndung!

**Bernd:** *(zu Eva)*

Moment mal! Wo willst du um diese Zeit schon hin? Fängt deine Berufsschule nicht erst um zehn an?

**Eva:**

Natürlich, wie immer.

**Bernd:**

Und wo geht 's jetzt hin?

**Eva:**

Zum Unterricht.

**Bernd:** *(ins Publikum)*

Noch eine, die spinnt! *(zu Eva)* Zu welchem Unterricht?

**Eva:**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Zum Brautunterricht! - Tschühüss! (*schnell ab*)

**4. Szene**

**Bernd:** (*entsetzt*)  
Was hat sie gesagt?

**Resi:**  
"Zum Brautunterricht" hat sie gesagt.

**Bernd:**  
Das hab ich gehört.

**Resi:** (*zu Wally*)  
...aber nicht verstanden.

**Bernd:** (*zu Wally*)  
Was macht unsere Tochter im Brautunterricht?

**Wally:**  
Ja, was wohl?

**Bernd:**  
Doch nicht etwa...? (*stockt*)

**Wally:**  
Sie lernt da das, was wir seinerzeit auch gelehrt haben.

**Bernd:**  
Nein!

**Wally:**  
Oder glaubst du, diesbezüglich hat sich was geändert?

**Bernd:**  
Ich fass es nicht! Und ich weiß nichts davon! I c h, ihr eigener Vater!

**Resi:**  
Beruhige dich, Bauer! Ihr wird schon nichts passieren. Wenn ich recht informiert bin, handelt es sich beim Brautunterricht auch heutzutage nicht um eine Einführung in perverse Sexualpraktiken.

**Wally:** (*zu Resi, in Richtung Bernd nickend*)  
Eine derartige Einführung wäre ihm damals sicher lieber gewesen.

**Bernd:** (*zu Wally*)  
Ich finde es ungeheuerlich, dass meine Tochter in den Brautunterricht geht, und ich weiß nichts davon.

**Wally:**  
Reg dich nicht so auf! Wir hätten dich schon rechtzeitig informiert.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bernd:**

„Wir“?! Heißt das, dass du schon eingeweiht warst?

**Wally:**

Selbstverständlich.

**Bernd:**

Ha! „Selbstverständlich“?! Ich finde das gar nicht selbstverständlich. Und was heißt hier überhaupt „rechtzeitig informiert“?

**Wally:**

Rechtzeitig vor der Hochzeit.

**Bernd:**

Waaas?! Vor der Hochzeit?!

**Resi:**

Nach der Hochzeit wäres bestimmt zu spät.

**Bernd:**

Ist das Mädchen denn verrückt geworden?

**Resi:**

Falls „ja“, muss sie das von ihrem Vater haben.

*(es schellt)*

**Bernd:**

Oh Gott, oh Gott! Das wird der Amtsfuzzi sein. Er wollte um acht kommen. - Und ich hab keine Unterhose! *(schnell ab)*

**5. Szene**

*(es schellt zwei Mal)*

**Wally:**

Willst du nicht öffnen gehen? Ich geh derweil die Hühner füttern. *(ab durch die 1. Tür)*

**Resi:** *(ruft hinter ihr her)*

Vergiss nicht, mit ihnen zu sprechen!

*(es schellt drei Mal)*

**Resi:**

Ja, ja! Ich komm ja schon! *(ab durch die 2. Tür)*

**6. Szene**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Oswald:** *(im Off)*

Guten Tag, Frau Huber.

**Resi:** *(im Off)*

Tut mir leid, ich bin nicht die Frau Huber. Die Frau Huber spricht gerade mit ihren Hühnern. - Aber kommen Sie doch erst einmal herein!

*(sie erscheinen)*

**Oswald:**

Mit der Frau Huber will ich gar nicht sprechen.

**Resi:**

Also lieber mit den Hühnern...?

**Oswald:**

Mit H e r r n Huber.

**Resi:**

Also mit dem Hahn.

**Oswald:** *(irritiert)*

Mit dem Hahn? Welchem Hahn?

**Resi:**

„Hahn“ sollte ein Witz sein.

**Oswald:**

Ach so! Ja, ja, natürlich, ein Witz! *(lacht)* Ich lach mich tot.

**Resi:**

So gut war der Witz nun auch wieder nicht.

**Oswald:**

Doch, doch. Er war sehr gut. Ich muss ihn heute Abend unbedingt meiner Mama erzählen. Sie wird sich kaputt lachen.

**Resi:**

Ihre Mutter hat Sie in ihrem Testament hoffentlich als Alleinerben eingesetzt...?

**Oswald:**

Selbstverständlich. Ich bin ihr einziger Sohn, und sie ist Witwe.

**Resi:**

Wie wär 's mit zehn Prozent von Ihrem Erbe für mich?

**Oswald:**

Für Sie? Was haben Sie mit meiner Mutter zu tun?

**Resi:**

Ich habe Ihnen den Witz geliefert, mit dem Sie Ihre Frau Mama zur Strecke bringen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Oswald:**

Ich will meine Mama gar nicht zur Strecke bringen.

**Resi:**

Das hoffe ich für Sie – und für Ihre Frau Mama. Sollte auch nur ein Witz sein.

**Oswald:**

Ach so, ein Witz! (*lacht*) Ich lach mich kringelig. (*lacht*) Sie sind mir eine...

**Resi:**

Stimmt. Schizophren bin ich nicht. (*geht zur 2. Tür, öffnet sie einen Spalt und brüllt in die Kulisse*)  
Bauer!!! Sie haben Besuch!

**Bernd:** (*aus dem Off*)

Soll warten! Bin gleich da.

**Resi:** (*zu Oswald*)

Sie sollen warten.

**Oswald:**

Ich hab 's gehört. Macht nichts. In Ihrer Gesellschaft warte ich gern. Sie sind so lustig.

**Resi:**

Danke für die Blumen!

**Oswald:**

Und so hübsch.

**Resi:**

Ach gehn Sie! (*zeigt an sich herunter*) Doch nicht in diesem Aufzug.

**Oswald:**

Doch, doch, ich finde Sie trotzdem hübsch.

**Resi:**

Dann müssten Sie mich erst mal nackt sehen.

**Oswald:** (*konsterniert*)

Nanana...? (*stockt*)

**Resi:**

Nackert.

**Oswald:**

Nanana...? (*stockt*)

**Resi:**

Sie können ruhig zu stottern aufhören. War ja nur ein kleiner Scherz.

**Oswald:**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Nanana...türlich! Nur ein kleiner Scherz. *(lacht)* Mit Ihnen hat man immer was zu lachen. Das gefällt mir.

**Resi:**

Mir auch.

**7. Szene**

**Bernd:** *(erscheint angezogen)*

So, da bin ich.

**Resi:** *(zu Oswald)*

Und zwar höchstpersönlich.

**Bernd:** *(mürrisch)*

Sie sind also der Herr vom Amt...?

**Oswald:**

Jawohl, der bin ich.

**Bernd:**

Sie wollten mich sprechen...?

**Oswald:**

Das will ich immer noch.

**Resi:** *(zu Oswald)*

Sie Draufgänger!

**Bernd:** *(zu Oswald)*

Was gibt 's?

**Oswald:**

Also, die Sache ist die... Ich bin hier, um mit Ihnen zu verhandeln.

**Bernd:**

Sagen Sie jetzt nicht, dass Sie mir was verkaufen wollen!

**Resi:** *(zu Oswald)*

Er könnte eine neue Uhr gebrauchen.

**Oswald:** *(zu Bernd)*

Im Gegenteil, ich möchte Ihnen etwas abkaufen.

**Resi:** *(zu Oswald)*

Lassen Sie sich bloß nicht seine Uhr andrehen! Die bleibt donnerstags immer stehen.

**Oswald:** *(zu Bernd)*

Ich kann Sie beruhigen. Ich brauche keine Uhr. Ich hab schon eine. Das heißt, ich hab sogar zwei. Eine für sonntags und eine für werktags. Die hier. *(zeigt sie Bernd)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bernd:** *(barsch)*

Uhren interessieren mich nicht.

**Resi:** *(zu Oswald)*

Sehr zum Verdruss der Bäuerin.

**Bernd:** *(zu Oswald)*

Kommen Sie zur Sache!

**Oswald:**

Also, die Sache ist die...*(stockt)*

**Resi:** *(zu Bernd)*

...und er ist hier, um mit dir zu verhandeln.

**Oswald:**

Und zwar in meiner Eigenschaft als Straßenbauamts-Landaufkauf-Oberbevollmächtigter.

**Resi:** *(beeindruckt)*

Allmächtiger!

**Oswald:** *(korrigiert sie)*

...bevollmächtigter!

**Bernd:**

Daher weht also der Wind! *(zu Oswald)* Daraus wird nichts. Nicht mit mir!

**Resi:** *(zu Oswald)*

Du weißt doch noch gar nicht, worum es geht, Bauer.

**Bernd:** *(zu Resi)*

Hast du eine Ahnung! Ich weiß alles!

**Resi:** *(zu Oswald)*

Glauben Sie ihm kein Wort! Er weiß nicht mal, wo seine Unterhosen liegen.

**Bernd:**

Was haben Unterhosen mit Politik zu tun?

**Resi:**

Deine bestimmt nichts. Dafür sind sie nicht beschissen genug.

**Oswald:** *(lacht; zu Bernd)*

Ist sie nicht goldig? Und immer so lustig! Ein Jungbrunnen der Heiterkeit!

**Bernd:**

Passen Sie auf, dass Sie da nicht reinfallen!

**Oswald:** *(in Richtung Resi)*

Oh! Es wäre mir ein Vergnügen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Bernd:** *(ins Publikum)*

...sprach der Thor  
und lugte aus dem Nass empor.

**Resi:** *(begeistert)*

Bauer! Ich wusste gar nicht, dass du eine poetische Ader hast. Und nicht nur Krampfadem.

**Bernd:**

Meine Talente sind schon seit meiner Jugend verkannt worden.

**Resi:** *(zu Oswald)*

Jetzt will er von mir das Gegenteil hören. Aber den Gefallen tu ich ihm nicht. Obwohl ich zugeben muss, dass er ein Meister seines Fachs ist.

**Bernd:**

Ach, auf einmal.

**Resi:** *(zu Oswald)*

Jauchegruben kann er so schnell und gründlich leeren wie kein anderer.

**Bernd:** *(mit geringschätziger Handbewegung gegen Resi; zu Oswald)*

Hören Sie nicht hin! Sie redet nur Blödsinn.

**Oswald:**

Ich finde sie immer so lustig. Herrlich lustig! Ich könnte ihr stundenlang zuhören.

**Bernd:**

Ich nicht. *(wendet sich zum Gehen)* Aber ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei.

**Oswald:**

Moment, Herr Huber! Ich muss Sie dringendsprechen. Es geht um eine äußerst wichtige Angelegenheit.

**Bernd:**

Hören Sie ruhig ihr *(zeigt auf Resi)* erst ein paar Stunden zu. Ich bin zum Mittagessen wieder da. Ich habe zu tun. *(will ab)*

**8. Szene**

**Wally:** *(prallt mit Bernd in der Tür zusammen)*

Au! *(hält sich den Kopf)* Pass doch auf, wo du hinläufst, du Depp!

**Resi:** *(zu Oswald)*

Das ist die Chefin.

**Oswald:**

Man hört es.

**Bernd:** *(zu Wally)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Wie wär's, wenn du aufpassen tätest, wo du hinläufst?

**Resi:** *(zu Oswald)*

Sie lassen keine Gelegenheit aus, ihre Liebe unter Beweis zu stellen.

**Oswald:**

Wer wird gewinnen?

**Resi:**

Was glauben Sie?

**Oswald:**

Er natürlich.

**Resi:** *(zu Wally)*

Zu so einer Einschätzung kann nur ein Mann kommen, Chefin. *(zu Oswald)* Es ist wie beim Hokusokus: Der Glaube ersetzt das Wissen.

**Wally:** *(zu Oswald)*

Mit wem habe ich die Ehre?

**Bernd:**

Der Gauner will mir ein Stück Land abluchsen.

**Resi:** *(zu Wally)*

Davon hat er noch gar nichts gesagt.

**Bernd:**

Aber doch nur, weil er dir lieber stundenlang zuhört.

**Oswald:** *(reicht Wally die Hand)*

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Thorwald. Oswald Thorwald.

**Bernd:** *(zu Oswald)*

Ja, was denn nun?

**Oswald:**

Wie „was denn nun“?

**Bernd:**

Oswald oder Thorwald.

**Oswald:**

Beides.

**Bernd:** *(zu Wally)*

Er muss grausame Eltern gehabt haben.

**Resi:**

Seine Mutter kann deine Beschwerden noch entgegennehmen. Bei seinem Vater kommen Sie zu spät.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Oswald:** *(zu Wally)*

Ich bin in meiner Eigenschaft als Straßenbauamts-Landaufkauf-Oberbevollmächtigter hier.

**Bernd:**

...um mir Land abzuluchsen.

**Oswald:**

Abzukaufen, nicht abzuluchsen!

**Bernd:**

Aber daraus wird nichts. *(zu Wally)* Die Kerle wollen eine Umgehungsstraße ums Dorf bauen – direkt an unserem Hof vorbei.

**Oswald:**

Das ist nicht richtig.

**Bernd:**

Stand aber in der Zeitung.

**Wally:**

Seit wann liest du Zeitung?

**Resi:**

...wo wir nicht mal eine Zeitung im Haus haben.

**Bernd:**

Ich brauche keine Zeitung im Haus. Ich muss sie auch nicht lesen. Dafür habe ich meine Leute.

**Wally:**

Den Zähringer-Sepp zum Beispiel.

**Bernd:**

Zum Beispiel.

**Resi:** *(zu Oswald)*

Der liest ihm donnerstags beim Stammtisch immer was vor.

**Oswald:** *(zu Bernd)*

Ich muss mich noch einmal gegen den Ausdruck „abluchsen“ verwahren. Wir luchsen nicht ab, wir kaufen ab. Und zwar zu fairen Preisen. Marktpreisen!

**Wally:**

Was Sie nicht sagen! *(zu Bernd)* Das Geld könnten wir gut gebrauchen – jetzt, wo du dir doch einen neuen Trecker kaufen musst. Und mir willst du schon seit Jahrzehnten einen Pelzmantel schenken.

**Bernd:**

Ich brauche keinen neuen Trecker.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Wally:**

Gestern hast du noch getönt, du brauchst einen, weil unser jetziger jeden Augenblick den Geist aufgeben kann.

**Bernd:**

Er hat es sich inzwischen anders überlegt.

**Resi:**

Duuu?

**Bernd:**

Der Trecker.

**Oswald:** *(zu Bernd)*

Und dann möchte ich Ihrer Behauptung widersprechen, dass die Umgehungsstraße direkt an Ihrem Hof vorbeiführen soll.

**Bernd:**

Hat der Zähringer-Sepp aber gesagt.

**Wally:**

Der sagt viel, wenn der Tag lang ist.

**Resi:**

Vor allem der Donnerstag.

**Oswald:**

Die neue Straße soll genau zwischen Ihrem Hof und dem Nachbarhof verlaufen.

**Bernd:**

Ach, nä! Und warum wenden Sie sich dann nicht an die Eigentümerin des Nachbarhofes und gaunern ihr das Land ab?

**Oswald:**

An die Frau... ähm... Frau...

**Resi:**

Landauer.

**Oswald:** *(zu Resi)*

Danke. *(zu Bernd)* An die werde ich auch noch herantreten. Ich habe morgen einen Termin mit ihr.

**Bernd:**

Na bitte! Dann wär die Sache doch geregelt.

**Oswald:**

Sie soll nämlich auch ein Stück ihres Landes abtreten.

**Bernd:**

Warum nur ein Stück? Warum nicht alles?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Oswald:**

Weil die Planung es so nicht vorsieht.

**Bernd:**

Kommen Sie mir bloß nicht mit der Vorsehung! Und mit Planung! Pläne können geändert werden.

**Oswald:**

Die Geländegegebenheiten lassen eine andere Streckenführung kaum zu.

**Bernd:**

„Kaum“ heißt nicht „nicht“. Und selbst wenn „nicht“, dann bleibt es dabei: Von mir kriegen Sie keinen Quadratmeter. *(ab, die Tür hinter sich zuschlagend)*

**9. Szene**

**Oswald:**

Ja dann... Dann werde ich jetzt mal... *(zu Wally)* Aber ich darf hoffentlich demnächst noch mal wiederkommen. *(zu Resi)* Oder?

**Wally:**

Sie dürfen jederzeit wiederkommen, Herr... Herr...

**Resi:**

Thorwald.

**Wally:**

Ich fürchte jedoch, dass sich mein Mann nicht erweichen lassen wird. Er ist stur wie ein Panzer.

**Oswald:**

Das fände ich sehr bedauerlich. *(blickt auf Resi)* Außerordentlich bedauerlich!

**Resi:**

Wenn Sie oft genug kommen, werden Sie ihn vielleicht d o c h erweichen können.

**Oswald:**

Meinen Sie?

**Resi:**

Wir können es ja mal versuchen.

**Oswald:**

Wir? Wir gemeinsam? Sie meinen, Sie und ich?

**Resi:**

Wir zwei.

**Oswald:** *(selig)*

„Wir zwei“. *(zu Wally)* Wenn das so ist, komme ich auf jeden Fall wieder. So oder so.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Wally:**

Sie sollten es allerdings vermeiden, meinen Mann allzu sehr zu reizen. Er kann sehr aufbrausend sein.

**Resi:**

Wenn Sie schon zu reizen meinen müssen, reizen Sie lieber mich!

**Oswald:**

Das wäre schön. *(zu Wally)* Aber, gnädige Frau, es wär gar nicht schön, wenn wir – Ihr Mann und ich – uns nicht gütlich einigten. Für d e n Fall wäre meine Behörde nämlich gezwungen, ein Zwangsenteignungsverfahren einzuleiten. *(zu Resi)* Und so ein Verfahren kann sich über Jahre hinziehen.

**Resi:**

Das wäre schön!

**Oswald:** *(zu Wally)*

Richten Sie Ihrem Mann bitte aus, dass ich jederzeit zu weiteren Verhandlungen bereit stehe.

**Resi:**

Und ich auch.

**Oswald:**

Meine Damen! *(verbeugt sich)* Ich darf mich für heute empfehlen. *(ab)*

**10. Szene**

**Resi:**

Ist er nicht süß?

**Wally:**

Na ja, mein Geschmack ist er nicht. Er wär mir viel zu weich.

**Resi:**

Genau so einen hab ich mir immer gewünscht. So einen Weichen. Den kann man nach Belieben so lange kneten, bis er die Form angenommen hat, die frau sich wünscht.

**Wally:**

Mach dir keine Illusionen, Resi!

**Resi:**

Ich krieg den hin! Das garantier ich dir.

**Wally:**

Sobald du ihn so hast, wie du ihn haben willst, wirst du seiner überdrüssig sein.

**Resi:**

Ja und? Es gibt auch danach noch genügend Männer.

**Wally:**

Ich denk, im Dorf hast du sie alle durch...?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Resi:**

Warum meinst du, greife ich jetzt auf Kandidaten aus der Kreisstadt zurück? Die hab ich nicht so schnell durch. Siegburg (*oder jede beliebige andere Kreisstadt*) hat rund dreißig tausend Einwohner.

**Wally:**

Zieh davon 16 tausend Frauen, vier tausend Kinder, tausend Schwule und sechs tausend alte Säcke ab, dann bleiben maximal drei tausend Kandidaten übrig.

**Resi:**

Die müsstenvorerst reichen – und zu schaffen sein.

**Wally:**

Sie werden d i c h schaffen, meine Liebe. Verlass dich drauf.

**Resi:**

Ich hoffe es. Am schönsten ist es nämlich immer dann, wenn du danach abgeschlafft im Sessel hängst.

**11. Szene**

**Anni:** (*huscht herein*)

Hallo, ihr Beiden!

**Wally:**

Hallo Anni! Wie schön, dich zu sehen. (*geht auf sie zu und nimmt sie – Küsschen hier, Küsschen da – in den Arm*)

**Anni:**

Ich dachte, ich komm schnell mal vorbei, weil die Luft rein ist.

**Wally:**

Du hättest dir gestrost Zeit lassen können. Bernd reagiert seinen Frust am Trecker ab.

**Anni:**

Das habe ich gehört. Der Arme! Hörte sich an, als ob er vorhat, das Zeitliche zu segnen.

**Wally:**

Ans Sterben denkt Bernd nicht.

**Anni:**

Ich meinte den Trecker.

**Resi:** (*zu Anni*)

Ich habe gehört, du bekommst morgen Männerbesuch, Nachbarin...?

**Anni:**

liich?! Für mich interessieren sich die Männer schon lange nicht mehr.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Resi:**

Das will ich hoffen.

**Wally:**

Resi, sei nicht so instinktlos!

**Resi: (zu Anni)**

Aber du kannst beruhigt sein, ich hoffe das nur im vorliegenden Fall.

**Wally: (zu Anni)**

Der vorliegende Fall ist ein Herr Thorwald...

**Resi: (dazwischen)**

Oswald Thorwald!

**Wally:**

...vom Straßenbauamt.

**Resi: (zu Anni)**

Der kommt morgen zu dir.

**Anni:**

Ich weiß. Um elf. Ich weiß auch schon, was er will.

**Resi:**

Ich auch. Mich.

**Anni:**

Wenn das Straßenbauamt bei einem Landwirt auftaucht, will es Land.

**Resi:**

Und mich.

**Anni: (zu Wally, auf Resi deutend)**

Ist sie mal wieder auf der Jagd?

**Wally:**

Der Kerl ist schon sogut wie erledigt. Schade eigentlich. (zu Anni) Der Mann wär auch was für dich gewesen.

**Anni:**

Wirklich?

**Resi:**

Das werden wir ja sehen!

**Wally:**

Wir?

**Resi: (zu Anni)**

Ich bin morgen um elf bei dir. (zu Wally) Nachbarinnen in der Not lässt frau nicht gern allein.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Wally:**

Woher willst du wissen, dass sie in Not sein wird?

**Resi:**

Dafür werde ich schon sorgen.

**Anni:** *(zu Wally)*

Wie ist die Lage sonst?

**Wally:**

Es ziehen dunkle Wolken auf.

**Anni:**

Der Wetterbericht sagt schönes Wetter voraus.

**Resi:** *(zu Anni)*

Sie spricht nicht vom Wetter, sondern von ihrem Mann.

**Anni:** *(zu Wally)*

Steht es so schlimm um ihn?

**Wally:**

Noch viel schlimmer!

**Anni:** *(nimmt sie in den Arm)*

Armes Mädchen! Was meinst du, was ich froh bin, dass ich ihn damals nicht genommen habe. Ich weiß nicht, wie du das aushältst.

**Wally:**

Ich auch nicht.

**Resi:**

Es soll Frauen geben, die zum Leiden geboren sind oder sogar im Leiden Lust empfinden. Ich hätte ihn längst zum Teufel gejagt.

**Anni:**

Der Teufel würde ihn auch nicht haben wollen.

**Resi:**

Der Himmel erst recht nicht.

**Wally:**

Also behalt ich ihn lieber. Irgendwo muss er ja bleiben. Und: Besser einen alten Grantler als gar keinen Mann im Bett.

**Anni:**

Ich seh das anders.

**Resi:**

Gezwungenermaßen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Anni:** *(schwärmerisch)*

Wenn ich an meinen Eduard selig denke... War der ein Engel von Mann!

**Resi:**

Nur fliegen konnte er nicht.

**Wally:**

Sei nicht so pietätlos, Resi!

**Resi:** *(zu Anni)*

Aber jetzt kann er es bestimmt – jetzt, wo er gehimmelt ist.

**Wally:**

Resi!!!

**Anni:**

Lass gut sein, Wally! Sie meint es ja nicht so.

**Resi:**

Aber um auf die dunklen Wolken zurückzukommen...

**Anni:** *(zu Wally)*

Was ist passiert?

**Wally:**

Er weiß es.

**Anni:**

Wer?

**Wally:**

Bernd.

**Anni:**

Was?

**Wally:**

Dass Eva und Oliver heiraten wollen.

**Anni:**

Ach, du dickes Ei! Wir wollten es doch vorerst für uns behalten.

**Wally:** *(zeigt auf sich und Resi)*

Wir haben es für uns behalten.

**Anni:**

Aber?

**Resi:**

Eva hat sich verplappert.

Leseprobe: Verlagsverband

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Anni:**

Das darf nicht wahr sein! Das wird Ärger geben.

**Wally:**

Ärger hätte es längst gegeben. Aber zum Glück ist, gerade als Bernd ausrasten wollte, der Mann vom Bauamt eingetroffen.

**Resi: (schwärmt)**

Eine göttliche Fügung.

**Wally:**

Die göttliche Fügung wird aber leider nicht lange anhalten.

**Resi:**

Das hoffe ich aber doch!

**Wally:**

Er wird meiner Eva und deinem Oliver niemals seinen Segen geben.

**Anni:**

So hartherzig kann kein Mensch sein.

**Resi:**

Männer schon.

**Anni: (zu Wally)**

Es gibt doch keinen Grund dafür.

**Wally:**

Doch, den gibt es. Ich kenne ihn sogar.

**Resi:**

Er heißt Anni.

**Anni:**

liich?! Ich soll der Grund sein?

**Wally:**

Er hat dir nie verziehen, dass du seinen Heiratsantrag nicht angenommen hast.

**Anni:**

Soll er doch froh sein! Sonst hätte er nicht meine beste Freundin bekommen.

**Wally:**

Ach, für ihn war ich immer nur zweite Wahl.

**Anni:**

Aber die bessere Frau! Mit mir wäre er bestimmt schon in der Hochzeitsnacht zusammen gerasselt.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Resi:** *(inbrünstig)*

Hätte das gescheppert!

**Anni:**

Mach dir keine Sorgen, Wally! Unsere Kinder sind großjährig. Sie können heiraten, wen und wann sie wollen.

**Wally:**

Über seinen Kopf hinweg? Er wird sie enterben.

**Resi:** *(zu Wally)*

Enterben? Wem, wenn nicht der Eva, will er den Hof denn vermachen? Der Caritas?

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Am Limit" von Dieter Bauer*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blau Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)